



## Informationen zum Schüler-Coachingtag

### Zielstellung

Ziel der Lernentwicklungsgespräche mit Coachingmethoden ist die Selbstreflexion der SuS über ihre Persönlichkeitsentwicklung sowie über ihr Verhalten im Unterricht und in der Schule. Ausweitungen von Reflexionen über das Verhalten in der Familie oder in Peergroups sind möglich. Diese Gespräche basieren auf einem gelungenen Kontakt, dessen Herstellung ebenfalls Ziel des Tages ist. Insofern ist die Stärkung der individuellen Förderung über eine erweiterte L-S-Beziehung und eine gestärkte Eigenverantwortlichkeit der SuS anzustreben.

### Methoden

Pädagogische Beratung muss von einer Einstellung der gegenseitigen, individuellen Wertschätzung bestimmt und von Einfühlungsvermögen, Akzeptanz und Echtheit getragen sein. Es haben sich folgende Methoden im pädagogischen Coaching besonders bewährt:

- **Zuhören** (ausreden lassen, zurückhalten, durch minimale Ermutigung zum Sprechen motivieren, Hauptintention heraushören)
- **Pausen ertragen** (nicht eingreifen, warten, Aufmerksamkeit auch in den Pausen zeigen)
- **Inhalt neutral wiedergeben** (das Gesagte aufnehmen und das Wichtigste des Inhalts kurz und präzise zusammenfassen „ich habe verstanden, dass ... habe ich das richtig verstanden?“, Schlüsselworte erfassen und wiedergeben)
- **keine direkten Fragen stellen** (nur als Verständnis- oder Informationsfragen) („Habe ich dich richtig verstanden, dass ...“, aber nicht „Wieso verhältst du dich gegenüber ...?“ oder „Warum machst du ...?“)
- **Widerspiegeln** (wichtigste Inhalte, Aussagen und Schlüsselworte heraushören, ordnen und mit eigenen Worten die inhaltlichen Anteile (Paraphrasieren) und / oder die emotionalen Anteile (Verbalisieren) in Aussageform widerspiegeln)
- **Setzungen formulieren** (z. B. „Du hattest einen guten Grund, dich so zu verhalten.“, aber nicht „Warum hast du dich so verhalten?“ oder „Du fühltest dich in der Klasse nicht verstanden.“ Statt „Wieso wurdest du in der Klasse nicht verstanden?“)
- **Distanz zum Inhalt wahren** (keine eigene Betroffenheit oder Befangenheit entwickeln, eigene Grenzen erkennen und ggf. auf Unterstützungsangebote bei anderen Gesprächspartnern verweisen; ggf. Unterstützung bei Stufenleitungen und / oder SL suchen)
- **Erlebnisse im Hier und Jetzt** (bei den Schilderungen nicht in der Vergangenheit versinken, sondern konkrete Situationsschilderung, evtl. sogar im Präsens, aufnehmen und die Perspektive auf die Lösung und Entwicklung richten)
- **Aspekte herausfinden** (Sachinhalt, Selbstoffenbarung, Beziehungsaspekt, Appellfunktion beim Gesagten erfassen und als Setzung ansprechen)
- **Wunderfrage** („Angenommen, es würde ein Wunder geschehen und das Problem wäre gelöst. Was wäre anders? Wie würde ... davon erfahren, ohne das ein Wort darüber gesagt wäre?“; dadurch wird ein Probehandeln eröffnet und die Frage nach den Widerständen und Hindernissen in reduzierter Form thematisiert „Was brauchst du damit die Situation so ist?“, „Was hindert dich daran, dich so zu verhalten?“, wobei die innere Dimension (nicht die äußeren Umstände) anzusprechen ist)
- **Zirkuläres Befragen** (durch Fragen auffordern, verschiedene Perspektiven einzunehmen; z. B. „Was würde ... über diese Situation sagen?“, „Was würde ... über deine Beziehung zu ... sagen?“, „Was würde ... sagen, wer sich am meisten, am zweit meisten ... durch das Verhalten gestört fühlt?“, „Was macht ..., wenn du mit deinem ... Verhalten die Klasse störst?“)

- **Ausnahme suchen** (verdeutlichen, dass es problemfreie Bereiche gibt, nach problemfreien Bereichen suchen; herausarbeiten, wodurch das Verhalten in diesem Bereichen bestimmt ist; Übertragung des ausnahmsweise problemfreien Verhaltens auf die belasteten Situationen vorstellen lassen und deklinieren)
- **Inneres Team** (Verdeutlichung der inneren Anteile und / oder Vorgänge durch Benennung der verschiedenen Persönlichkeitsanteile, die beim Erleben und Bewerten der Situation bedeutsam sind; diese in Beziehung und inneren bringen)
- **Visualisieren** (Zusammenhänge, Beziehungen oder Emotionen symbolisch, skizzenhaft, figurativ oder verbal darstellen / darstellen lassen, ggf. inkl. Vernetzung)
- **Lösungen anbieten** (Lösungsansätze erfassen und anbieten; dabei möglichst kreativ Lösungsideen formulieren, um die Lösungspotenziale anzuregen, aber nie über Lösungen diskutieren, lediglich bewerten oder selektieren lassen)
- **Gesprächsstörer vermeiden** (z. B. direkte Fragen, Bewertungen, Diskussionen, von sich reden, Herunterspielen, Nicht-ernst-Nehmen, Reinigungsverhalten)

Egg, Poh